

PLUS  
PERFEKT

**change is  
coming,**

**whether you  
like it or not!**

[fridaysforfuture.de](http://fridaysforfuture.de)



INTERVIEW

# CHEFFIN WERDEN

---

Was möchtest du beruflich erreichen?

Viel Geld verdienen, unabhängig sein, ein neues Produkt in den Markt bringen, mehr Wertschätzung für deine Leistung, soziale Kontakte pflegen oder vielleicht die Welt verbessern?

---

Interview mit  
Barbara Eichelmann-Klebl

**V**eränderungen sind nicht immer mit Risiko behaftet. Dennoch hat man gerade jetzt das Gefühl, dass viele lieber an ihrem alten Arbeitsplatz ausharren, statt sich selbst zu verwirklichen. Was raten Sie?

Barbara Eichelmann-Klebl: Da sprechen Sie ein interessantes Thema an. Durch den Ausnahmezustand in der Corona-Pandemie reagieren Frauen – und auch andere Menschen – sehr unterschiedlich. Einige verziehen sich in ihr Schneckenhaus, leben in Schockstarre. Andere werden aufgerüttelt, jetzt endlich das Anzugeschehen, was sie schon lange machen wollten.

Meines Erachtens ist es wichtig, dass wir ehrlich mit uns selbst sind und uns die folgende Frage beantworten: Was möchte ich in meinem beruflichen Leben (noch) tun / erleben / fühlen? Die Antworten dazu können von „Geld verdienen“, „unabhängig sein“ oder „ein neues Produkt in den Markt bringen“, über „Wertschätzung für meine Leistung erhalten“ und „soziale Kontakte pflegen“ und bis hin zu „Welt verbessern“ reichen.

Je nach Ziel kann eine Unternehmensgründung und „meine eigene Chefin zu sein“ eine gute Idee sein. Ich persönlich schätze an der Selbstständigkeit meine Autono-

mie in (mindestens) dreierlei Hinsicht: Themenautonomie – ich beschäftige mich mit den Dingen, die mich interessieren. Zeitautonomie – ich entscheide, wann ich welche Termine annehme. Und kann meine Tochter zu ihren Bundesjugendspielen begleiten. Umfeldautonomie – ich arbeite mit den Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen zusammen, mit denen ich möchte.

“Tatsächlich erleben wir [...] bei vielen Gründerinnen und Jung-Unternehmerinnen, dass sie selbst ihre größten Kritikerinnen sind.”

Aber nicht jede möchte Unternehmerin sein. Berufliche Selbstverwirklichung ist prinzipiell auch als Angestellte möglich.

Ausharren hört sich so negativ an. Vielleicht hat sich durch Covid19 ja was im bisherigen Job verbessert. Es können sich neue Möglichkeiten für spannende Aufgaben oder einen nächsten Karriereschritt ergeben. Frau sollte aktiv werden, ihre Wünsche äußern und sich intern bewerben. Vielleicht haben sich durch COVID19 auch die Rahmenbedingungen verändert; so ist beispielsweise Homeoffice auf einmal bei vielen

Arbeitgebern möglich, die sich bis März noch dagegen ausgesprochen hatten. Wichtig erscheint mir, dass frau ihren eigenen Weg findet, die ersten Schritte auf diesem Weg geht und ins Tun kommt.

**Was ist bei Frauen auf dem Weg in die Selbstständigkeit das größere Hindernis: Selbstzweifel oder die äußeren Umstände?**

BE-K: Tatsächlich erleben wir in der Beratungspraxis bei vielen Gründerinnen und Jung-Unternehmerinnen, dass sie selbst ihre größten Kritikerinnen sind. Viele verfallen der „Zertifikatitis“. Sie möchten erst noch eine Fortbildung machen, erst noch ein Zertifikat erwerben, bevor sie sich auf dem Markt zeigen.

**Viele Frauen gründen im Nebenerwerb. Hätte frau als Vollzeitunternehmerin eine bessere Perspektive?**

BE-K: Der richtige Weg ist der, der zur Frau passt. Eine nebenberufliche Selbstständigkeit ist eine gute Möglichkeit, sich auszuprobieren. Bei nur geringem Risiko. Der Weg in die Vollerwerbs-Selbstständigkeit kann ja auch in einem zweiten Schritt erfolgen.

Von Bedeutung ist es, zu ergründen, was zur Frau zu diesem Zeitpunkt und in dieser konkreten Situation passt.

**Es heißt Unternehmerinnen sind weniger risikobereit als Unternehmer. Werten Sie das als Stärke?**

BE-K: Ja, das kann ich bestätigen und finde es sehr clever! Viele Frauen gründen in der Dienstleistungsbranche. Häufig reichen Laptop und Handy, um interessierten Kunden die entsprechenden Dienstleistungen anzubieten. Geringe monatliche Kosten, Unabhängigkeit von Krediten; das ist super!

**Befürworten Sie eine Frauenquote in der Führungsspitze?**

BE-K: Ich bin eher dagegen. Bisher hat die 2016 eingeführte Frauenquote für größere Unternehmen wenig gebracht. Mir würde es nicht gefallen, als „Quotenfrau“ wahrgenommen zu werden. Allerdings haben mehrere Studien einen deutlichen Zusammenhang zwischen der finanziellen Performance und dem Börsenkurs eines Unternehmens und einem erhöhten Frauenanteil in Führungspositionen herausgearbeitet. Wesentlicher als die Quote ist meiner Meinung nach das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen. Es gilt, Vorbilder zu zeigen!

**Was raten Sie jungen Frauen, die gründen möchten, aber unsicher sind, ob sie genug Erfahrung haben?**

BE-K: Die jungen Frauen sollten herausfinden, wo genau ihre Stärken liegen. Das können durch Ausbildung und Berufstätigkeit erworbe-



Fotograf: Klaus Mai

“Machen Sie eine Liste: Was reizt Sie? Was gibt es zu verlieren? Was gibt es zu gewinnen? Und dann überlegen Sie, wie die Risiken abgedeckt und die Chancen möglichst genutzt werden können.”

ne Kompetenzen sein. Aber auch durch Hobbies oder Aufgaben in der Familie kann frau wertvolle Befähigungen erlernt haben.

Mein Tipp: Mit Arbeiten verbringen wir viel Zeit.

Machen Sie das, was Ihnen Spaß macht! Denn wenn frau etwas gern macht, dann macht sie es gut. Und wenn frau etwas gut macht, dann kann sie damit auch Geld verdienen. Eine weitere Möglichkeit, die eigenen Stärken zu entdecken, ist eine Befragung im Umfeld. „Was schätzt Du an meiner Arbeit?“ ist eine gute Frage, um Rückmeldungen zu erhalten. Meist ist bei den Antworten eine Überraschung dabei.

Generell sollte Jede um ihre Stärken wissen, nicht nur die jungen Frauen.

**Frau Eichelmann-Klebl, was raten Sie Frauen, die Bedenken haben "zu alt" für eine neue Karriere zu sein?**

BE-K: Auf Stärken und Ziele schauen!

Machen Sie eine Liste: Was reizt Sie? Was gibt es zu verlieren? Was gibt es zu gewinnen? Und dann überlegen Sie, wie die Risiken abgedeckt und die Chancen möglichst genutzt werden können.

Zuletzt stellen Sie sich die Frage: Wenn nicht jetzt, wann dann?

**Gibt es einen Rat, den Sie sich als Jungunternehmerin gewünscht hätten?**

BE-K: Holen Sie sich Unterstützung! Eine Beraterin, einen Coach oder eine Mut-

macherin - je nachdem, was gerade nötig ist. Suchen Sie sich ein passendes Netzwerk! Nutzen Sie professionelle Beratung und Coaching! Hierfür stehen viele finanzielle Förderungen zur Verfügung, so dass guter Rat noch nicht einmal teuer sein muss. Machen Sie Ihr Ding!

**Zur Autorin**

*Barbara Eichelmann-Klebl ist Inhaberin der 2002 von ihr gegründeten be! unternehmerberatung. Sie unterstützt mittelständische Unternehmen bei Themen wie Gründung und Strategie, Finanzierung und Wachstumsprozessen sowie Unternehmensnachfolge. Die Diplom-Wirtschaftsingenieurin und ihr Team legen Wert darauf, sowohl das Geschäftsmodell als auch die Unternehmer\*in als Mensch mit allen Facetten zu betrachten.*

*Eichelmann-Klebl ist Co-Founderin von start-up-support.de, Netzwerk und Know-How für Gründungsinteressierte und Jungunternehmer\*innen. Ehrenamtlich setzt sie sich als Vizepräsidentin der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar für weniger Bürokratie und „mehr Unternehmungslust“ ein. Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie wurde sie als Vorbildunternehmerin ausgezeichnet.*

*be-unternehmerberatung.de*

NICHT DIE WAAGE,  
SONDERN DER SPIEGEL ENTSCHEIDET  
ÜBER GUTES AUSSEHEN!



Langebrückstr. 20 (Speicherpassage) 24340 Eckernförde  
Tel. 04351 / 66 77 174 | Internet. [www.fraeulein-m.de](http://www.fraeulein-m.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo - Fr: 10 bis 18 Uhr | Sa: 10 bis 15 Uhr  
So: 11 bis 15 Uhr (Saison)

READ MORE!  
PlusPerfekt.de



#PLUSPERFEKT

[FACEBOOK.COM/PLUSPERFEKT](https://www.facebook.com/plusperfekt)



#PLUSPERFEKT

[INSTAGRAM.COM/PLUSPERFEKT](https://www.instagram.com/plusperfekt)